

Fortschritte machen. Er lernt, falsche Neigungen zu bekämpfen, in jeder Weise an sich innerlich zu arbeiten, -sein Helfer hilft ihm dabei in gütiger Strenge, immer in dem Maße, wie er selbst guten Willens bleibt, alles Falsche abzulegen.

Es kommt dann die Zeit, wo in ihm der Wille erwacht, auch anderen zu helfen, ihr Bestes zu erreichen. Möglicherweise wird er sich auch gewisser eigener Gaben bewußt, die er nun in solchem Dienst an anderen, anwenden kann. Je mehr er sich einsetzt, desto mehr wachsen seine Fähigkeiten. Sein inneres Hören, -längst vertraut geworden, -läßt ihn nun Anweisungen aufnehmen höherer Helfer, welche geistig die Lage seiner Mitmenschen übersehen können, auch zur Lage im allgemeinen, Rat und Hilfe wissen. Sein Wille, unbedingt helfen zu wollen, kann so stark werden, daß er zum Handlanger, zum Gehilfen, zum Mitarbeiter wird, um geistige Hilfen weiterzureichen zum Wohle Einzelner, zum Wohle der Menschheit. Immer wird er hören, wie er helfen kann, wo und zu welchem Zeitpunkt er handeln soll. <sup>kommt</sup> Es zu richtiger Zusammenarbeit zwischen ihm und geistigen Helfern der Menschheit. Es entsteht ein Vertrauensverhältnis, das wechselseitig große Freude macht. An vielen Zeichen darf er erkennen, wie wirkungsvoll die Hilfen in mancher Not einsetzen. Er wird so dankbar, sein Staunen nimmt kein Ende, denn immer mehr erweitert sich sein Ausblick, sein Erkennen der Kraft und Wirkungen geistiger Hilfen, -die Wichtigkeit einer intensiven Zusammenarbeit wird ihm bewußt, zwischen dieser irdischen und der feineren Welt des Geistes in der Höhe. Groß sind diese Vorgänge, -er kann es ahnend erfassen, -es stärkt sein Verantwortungsgefühl für alles, was er im Dienst tut. Immer wach bleibt sein Wille, -dienstbereit zu jeder Zeit, -auf jeden Anruf aus der geistigen Welt ist er tatbereit. Auf ihn soll Verlaß sein, -er will sich ganz einsetzen!

Wenige, sehr wenige solcher Getreuen gibt es unter Euch, obwohl vielen der Weg zu solcher Entwicklung offen steht. Doch verlangt er nicht nur den guten Willen des Einzelnen, sondern eine große Festigkeit der inneren Person, -ja sogar Kampf-Festigkeit in allen Situationen, denn ständig haben solche mit Angriffen zu rechnen, nicht nur von böswilligen Menschenggeistern jenseits und diesseits, sondern auch von ihren Nächsten, denen sie vertrauen. Selten können sie Verständnis erwarten für ihr Tun, das viel Zurückgezo-

(Aufgenommen von  
Eva-Margret Stumpf)